

gemeinsam unterwegs

Pfarramtliche Mitteilung der Pfarrgemeinde Hainfeld - Nr. 1 / 2011

Feldgasse 36
3170 Hainfeld
Tel: 02764/2322, Fax: DW 6
pfarramt@pfarre-hainfeld.at
www.pfarre-hainfeld.at

Amtsstunden der Pfarrkanzlei:
Dienstag: 13.30 - 15.30
Mittwoch: 9.00 - 11.00
Freitag: 9.00 - 11.00
sowie nach persönlicher
Vereinbarung (Tel: 02764/2322)



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Ostern – Aufstehen

„Aufstand gegen die Atomkraftwerke – Aufstand in Libyen“, das sind die Schlagzeilen der letzten Wochen. Menschen, denen eingeredet wurde, die AKWs seien „todsicher“, erleben das jetzt wörtlich und fordern raschen Ausstieg. Österreich ist gar nicht eingestiegen, aber trotzdem von Verseuchung bedroht. Menschen, die lange politisch niedergehalten wurden, gehen auf die Straße und rufen nach Freiheit. Auch wenn oft unklar ist, wie die Zukunft aussehen soll, flackert im Aufstand die Hoffnung auf bessere Zukunft.

Wir gehen auf Ostern zu, das Fest des Aufstandes gegen den Tod. Ostern ist für gläubige Christenmenschen nicht nur ein liebliches Frühlings-Hasen-Fest, sondern zuerst einmal das große Fest des Aufstandes. Im Gottesdienst der Osternacht hören wir die biblische Erzählung von der Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei Ägyptens.

Gott verbündet sich mit den Unterdrückten, den Schwachen, den Verachteten, ja mit allen, die um ihr Lebensglück betrogen werden. Und wenn Gottes Mühlen auch langsam mahlen, wie ein Sprichwort weiß, sie mahlen sicher. Gott führt sein Volk aus der Bedrängnis des Pharao. Der „Pharao“ trägt viele Namen: Ausbeutung, Ungerechtigkeit, Hartherzigkeit, Angst. Und unter den „Erstgeborenen Ägyptens“, die Gott tötet, darf man wohl die „Ausgeburt“ der Unterdrückung verstehen: Missbrauch, Korruption, Lüge... Politische Revolutionen bringen nicht immer das große Glück, mitunter sogar neues Elend. Auch das Volk Israel hat, wie die Bibel erzählt, die gewonnene Freiheit nicht immer sinnvoll genutzt. Aber die Sehnsucht nach Freiheit und einer besseren Welt ist etwas Heiliges, das Streben danach gottgewollt. Die Botschaft der Bibel lässt keinen Zweifel daran, dass es sinnvoll ist, trotz aller Rückschläge für eine bessere Welt zu

arbeiten. Und der Blick auf Jesus Christus zeigt uns, dass sich eines Tages alles zum Guten wenden wird. Im Schrei des Gekreuzigten sammeln sich die Schreie aller Gequälten: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“. Und die Antwort Gottes ist das, was wir „Auferstehung“ nennen. Der auferstandene Herr ist Gottes Aufstand gegen alles Zerstörerische, die Wende. Gott wird alle „Karfreitage“ seiner Geschöpfe in Osterlicht verwandeln. Er ist stärker als alle Naturkatastrophen, menschliches Versagen, Krankheit und Tod. Wer die Sehnsucht nach Gerechtigkeit mit dieser christlichen Hoffnung verbindet, kann selbst zum Osterlicht werden.

Dürfen wir daran glauben? – „Yes, we can!“ – auch 850 Jahre später, nachdem das erstmal die Osterbotschaft in unserer Pfarre verkündet wurde.

Gesegnete und frohe Ostern!

P. Paulus



JUBILÄUM
850
JAHRE
Pfarr-
Hainfeld

Diese und ähnliche Erinnerungen an die letzten 65 Jahre Geschichte der Pfarre Hainfeld finden Sie im ersten Teil unserer historischen Ausstellung vom 9. - 17. April 2011 im Gemeindezentrum. Außerdem werden täglich historische Filme von Hans Heigert, Walter Lux und Franz Lahner gezeigt. Bilder von Kindern zum Thema „Kirche, wie ich sie mir wünsche“ stellen den Bezug zum Heute her. Kommen Sie und „schauen Sie sich das an!“

Feiern Sie gerne Jubiläen?

Wie Vieles hat auch dieses Wort einen lateinischen Ursprung: jubilate! heißt „frohlockt, jauchzt, jubelt!“ Das Jubiläum ist eine Festesfeier nach Ablauf einer bestimmten Zeitspanne.

Wir alle feiern Jubiläen. Da ist einmal der jährliche Geburtstag. Zugegeben, nicht immer ist man darüber so ganz froh, älter möchte man ja nur in der frühen Jugend sein. Aber Geburtstage in höherem Alter und deren Feier sind erinnerungsreicher Treffpunkt der ganzen Verwandt- und Freundschaft und damit immer ein großes Ereignis. Zugegeben, manchmal auch freuen die Eingeladenen sich mehr als die Betroffenen selber.

Dann sind da Hochzeitsjubiläen. Wenn man viele Jahre miteinander leben durfte, einander zugetan schöne Zeiten hatte, vielleicht noch dazu gesund geblieben ist, so ist das wohl ein Fest wert. Dann die Gedenktage des Schulabschlusses. Wie war man doch stolz, wenn man es gut hinter sich gebracht hatte, wie freut man sich, Schulfreunde nach vielen Jahren wieder zu treffen, von ihnen zu erfahren, wie es ihnen ergangen ist, was sie erreicht oder auch nicht erreicht haben. Und irgendeiner weiß dann auch von jenen zu berichten, die nicht da sind, und plötzlich sind sie einem wieder nahe.

Auch auf traurige Anlässe vergessen wir nicht: „mein Mann, meine Mutter hätten heuer ihren x - ten Geburtstag“. Man

lässt eine Gedenkmesse feiern, die Freunde und Verwandten nehmen teil, die Verstorbenen werden irgendwie wieder gegenwärtig. Immer sind also bestimmte Menschen betroffen.

Ist ein Pfarrjubiläum dagegen nicht eine eher anonyme Sache? Übersehen wir dabei nicht, dass auch darin eine Fülle von Lebensgeschichten Platz fand, und wir wenigstens in unserem aktuellen Leben Freud und Leid vieler Mitmenschen oft hautnah mitbekommen haben. Diese Menschen sind und waren genauso wie wir Pfarrvolk und Teil einer großen Gemeinschaft, nämlich der an Christus und die Kirche Glaubenden. Darum sind auch Jubiläen einer Gemeinschaft Sache der Menschen, die sie erleben, und ihr Fest.

Sie dürfen immer Anlass zur Dankbarkeit sein und zur Freude! Weil beides unser Leben besser und wertvoller macht!

Darum: feiern Sie Jubiläumsfeste mit und freuen Sie sich über jede Begegnung! Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen. Sie und ich leben auf dieser Erde nur einmal, wir werden auch ein nächstes Pfarrjubiläum voraussichtlich nicht mehr mitfeiern können!

Schön wäre es, wenn Spuren, die wir hinterlassen, bei anderen ein Lächeln hervorzaubern, ein freundliches Lächeln der Erinnerung!

KW



Herr Heinz, Oberer Kirchenbauer, war jahrzehntelang als Mesner und „Kirchenvater“ (Kirchenrat) der wichtigste Mitarbeiter des Pfarrers. Sein Bild begegnet uns in der

AUSSTELLUNG I
Pfarre Hainfeld 1946 - 2011
Samstag, 9. - Sonntag, 17. April
im Gemeindesaal

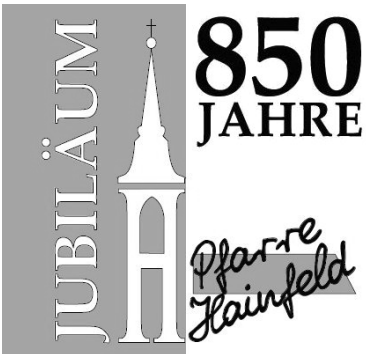
jeweils von 10.00 - 12.00
 und 15.00 - 19.00 Uhr
 und Bilder von Kindern
 Filmvorführung 16.00 - 18.00,
 Samstag und Sonntag 10.00 - 12.00



Pfarrjubiläum bedeutet nicht nur Rückschau, sondern auch das bewusste Gestalten der Gegenwart im Hinblick auf die Zukunft. In diesem Sinne stand als zweite Veranstaltung der Kreuzweg von und für Jugendliche am 29. März am Programm. Schüler der 4. Klasse Hauptschule unter der Leitung von Religionslehrerin Mag. Broscha gestalteten die Andacht mit der musikalischen Unterstützung des Hauptschulchores unter der Leitung von Frau Kinzl.



**Gemeinsame Messe und Agape mit den ehemaligen Seelsorgern
unser Pfarre am 25. Februar 2011**



Der Kreuzweg

Vom gebürtigen Hainfelder Ing. Walter Huber erhielten wir einen von ihm formulierten Kreuzweg. Die Gedanken sind ein Versuch, mit einfachen Worten nachzuempfinden, wie es jenen ging, die Jesus auf seinem Leidensweg nach Golgota begleiteten. Es ist eine Anregung, den Kreuzweg in unserer heutigen Zeit besser zu verstehen, mitzuerleben, mitzubeten. Wir bringen auszugsweise drei Stationen, der vollständige Text liegt in der Kirche beim Kreuzaltar auf.

5. Station: Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen

Der Mensch an sich ist frohen Mutes
Und meint, er tut ja doch nur Gutes.
Ein anderer denkt; genau gesehen,
Wie konnte so etwas geschehen?

Ein Zyrenäer kam und sah
Was da mit Jesus grad geschah.
Der Simon war's, er dacht; im Grund
Ist dieser da ein armer Hund!
Und wie er da steht, schaut und denkt;
- Fast wöchentlich wird wer gehängt, -
Packten Soldaten ihn am Kragen
Und zwangen ihn das Kreuz zu tragen.
Voll Zorn packt er am Kreuz mit an
Doch..., Jesus hat ihm leid getan.
Simon hat irgend wie erkannt,
Was er bisher noch nie empfand,
Wie er so hinter Jesus schlurft,
Die Gnade, dass er helfen durfte.

Hab'n wir nicht auch in unserm Staat
So kleine Simonens parat,
Die ohne lang herum zu fragen
Mithelfen, anderer Kreuz zu tragen.
Hier sollt man Rettungsdienste ehren
Oder am Land die Feuerwehren.
Ja, viele, die wir nicht belohnen.
Hilfsorganisationen
Die fern auf andren Kontinenten
Hilfe und Trost den Leuten spenden.
Der Armut dort den Kampf ansagen.
Vergangner Väter Schuld abtragen.

Sie alle, ob sie wolln, ob nicht,
Tun nicht nur ihre Menschenpflicht
Sie helfen auch in unsren Tagen
Wie Simon, Jesu' Kreuz zu tragen.

6. Station: Jesus nimmt von Veronika das Schweiß Tuch

Der Mensch an sich ist frohen Mutes
Und meint, er tut ja doch nur Gutes.
Ein anderer denkt; genau gesehen,
Wie konnte so etwas geschehen?

Jesus schleppt nun mit viel Geschnauf
Das schwere Kreuz den Berg hinauf.

Sein Haupt voll Wunden und voll Blut.
Beinah verliert er seinen Mut.
Sein Körper ist gequält, geschunden,
Schweiß rinnt ihm brennend in die Wunden.
Veronika zögert nicht lang,
Sie zwängt sich durch der Truppen Gang,
Will Jesus, als ihr Liebeszeichen,
Ein Schweiß Tuch ihm zum Troste reichen.
Recht mutig war das schon von ihr,
Denn sie war ganz alleine hier.
Die Jünger war'n zu dieser Stund
Recht ängstlich weit im Hintergrund.
Sie fängt noch einen letzten Blick
Von Jesus, dann tritt sie zurück.
Ganz Seltsames war ihr gescheh'n;
Sie hat Gottes Gesicht gesehn.

So mancher denkt vielleicht; ja mei,
Was ist denn da schon groß dabei?
Ein Schweiß Tuch kann doch jeder reichen,
Was ist denn das schon für ein Zeichen?
Es war ja auch kein großes Dings!
Um die Zivilcourage ging's!
Tagtäglich wird's uns vorgeführt,
Wenn wo ein Unfall ist passiert,
Da steh'n die Leute rings umher,
Bedauern den Verletzten sehr.
Nur einer ist's, der hat den Mut,
Der nicht nur schaut, sondern was tut.
Legt den Verletzten ohne Frage
Vorerst in die „stabile Lage“.
Nichts Großes war es, was er tat.
Er zeigte Mut und auch Format
Und durch Zivilcourage eben
Rettete er dadurch ein Leben.
Und mancher denkt vielleicht; ja mei,
Was ist denn da schon groß dabei?

Veronika dacht' kurz daran,
Wie sie dem Jesus helfen kann.
Sie hat's getan und nichts gesagt,
Liebe zum Nächsten ist gefragt!

7. Station: Jesus fällt zum zweiten mal unter dem Kreuz

Der Mensch an sich ist frohen Mutes
Und meint, er tut ja doch nur Gutes.

Ein anderer denkt; genau gesehen,
Wie konnte so etwas geschehen?

Vielfältig wird die schwere Last,
Die Jesus trägt, von uns erfasst.
Wenn eigne Jünger abseits steh'n
Und Jesus nicht zu Hilfe geh'n.
Statt Zugehörigkeit bezeugen
Lassen die Taten sie verleugnen.
Wenn Kinder, statt geschützt zu werden,
Missbraucht oder geschändet werden.
Wenn Kinder anstatt was zu lernen.
Den Dreck der Anderen entfernen,
Wenn Kinder in brutalem Zwang,
Erlernen der Soldaten Gang.

Wenn Kinder Arbeiten verrichten,
Die sie gesundheitlich vernichten.....
Woll'n wir es doch beim Namen nennen;
Dass wir was günstig kaufen können!

Lasten sind das auf Jesu Rücken.
Die ihn erschöpft zu Boden drücken.
Er fällt nicht nur zum zweiten mal,
Tagtäglich ist's die gleiche Qual.



Bitte unterstützen Sie die Fastenaktion mit Ihrer Spende, die Sammler der Pfarre kommen zu Ihnen nach Hause.



Am 24. Dezember 2010 war die Hainfelder Pfarrkirche voll von fröhlichen Klängen: Unter der Leitung von Roman und Roswitha Gramm brachten die Ministrantinnen und Ministranten gemeinsam mit den Jungscharkindern das KISI - Musical „Eine himmlische Aufregung“ zur Auf-führung. Eltern, Großeltern und viele Kinder waren gekommen, um sich für eine Stunde mitreißen zu lassen und die Verkündigung der Geburt Jesu einmal aus einer anderen Sichtweise zu betrachten. Die Begeisterung war riesengroß und der Applaus wollte kein Ende nehmen. Vielen Dank den Veranstaltern!



Die heurige Sternsingeraktion, wiederum gut organisiert von Monika Endres und Mag. Eva Dieberger, brachte nicht nur ein gutes finanzielles Ergebnis, gleichzeitig wurden auch Informationen über das Jubiläumsjahr in den Familien abgegeben. Eine Sternsingergruppe brachte es sogar bis ins Fernsehen (siehe das rechte Bild).



P. Paulus bedankt sich jedes Jahr einmal bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern mit einem eigenen Ausflug.



Im Kleinen funktioniert die Ökumene im Gölsental, wie man am ökumenischen Gottesdienst erkennen kann.



Fast aus dem Konzept brachte ein Clown die Messbesucher und P. Paulus bei der Familienmesse am Faschingsonntag. Sehr fröhlich kamen diesmal alle aus der Kirche - sollte es nicht immer so sein?



Eine Möglichkeit, samt kleinen Kinder miteinander gemütlich beisammen zu sein, bietet alle zwei Wochen die MUKI - Runde im Pfarrzentrum.



Einmal im Monat gibt es bei der Vorabendmesse rhythmische neuere Lieder. Sie werden ab 17.30 im Pfarrzentrum ausgesucht und geprobt. Alle, die gerne singen, sind herzlich zum Mitfeiern eingeladen. Keine Altersbegrenzung!



Der Tod wird entmachtet, weil der Gott des Lebens auch im Tod da ist.



Hofrat Dr. Helmut Fenz war katholisches Urgestein, von Jugend an beheimatet in Pfarrhof und Kirche. Kirche begleitete sein Leben. Natürlich war er Ministrant, viel später begleitete er Abt Norbert von Lilienfeld manchmal bei den Firmungen als würdiger Zeremoniär. Katholische Männerbewegung, Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderat der ersten Stunde – das alles war ihm besonderes Anliegen und selbstverständlich.

Und Musik war wichtig in seinem Leben. Schon als Bub lernte er Klavier, Geige, später Orgel. Nach der Matura in Seitenstetten und Studium an der veterinärmedizinischen Universität wurde er als praktizierender Tierarzt sesshaft, trat nach einigen Jahren in den Landesdienst als Amtstierarzt. Er wurde für seine Verdienste vielfach ausgezeichnet, sowohl vom Land Niederösterreich wie auch

von der Diözese St. Pölten. Zum Vorbild für Viele hat er sich aber selbst gemacht durch seinen unbeugsamen treuen Glauben. Der Beruf führte ihn in viele Bauernhäuser. Dort hörte er nicht nur die Sorgen, sondern bemühte sich auch, mit seiner Erfahrung und seinem Rat zu helfen.

Unserer Pfarre diente er jahrzehntelang als Organist, viele, viele Messen, Andachten, Begräbnisse, Hochzeiten, spielte solange er konnte, nicht nur in unserer Pfarre Hainfeld, er half auch in anderen Pfarren aus. Er mühte sich um unseren damals alternenden Kirchenchor, leitete nachher jahrelang jenen in Kleinzell.

Kraftvoll und melodios waren seine Stimme und sein Orgelspiel, hin und wieder ein flinker Trillerlauf, er nützte alle Register, und freies Präludium, das lag ihm besonders.

Dr. Fenz starb im 80. Lebensjahr und wurde am 15. März auf dem Hainfelder Friedhof bestattet.

Die Pfarre Hainfeld dankt ihm herzlich für seinen außerordentlichen lebenslangen Dienst!

KISI Musical-Woche für Kinder und Jugendliche vom 18. - 23. Juli 2011 in Hainfeld



Was erwartet dich?

Eine Woche mit Singen, Tanzen und Schauspiel, um das Musical „Von Gott berufen - PAULUS - Botschafter Jesu“ einzuüben, KISI Sessions, Spiel und Spaß und abschließend eine gemeinsame Aufführung.

Du erlebst tolle Lieder, moderne Tänze, jede Menge Begeisterung und fröhliche Gemeinschaft. Freundschaft erleben, aufeinander zugehen, miteinander lachen, Rücksicht nehmen, sich gegenseitig ermutigen, Jesus besser kennen lernen – das macht Spaß.

Das Musical findet am Samstag, den 23. Juli um 15:00 statt.

Kosten ca. 130,- €, Alter: ab 7 Jahren

Nähere Information und Anmeldung zur KISI Musicalwoche unter www.kisi.at oder bei Fam. Birkner 02763/2191.

Durch die Taufe wurden in unsere Pfarrgemeinde aufgenommen:

tFelix Birg
Dominik Hagenauer
Emanuel Halbwachs
Lukas Ernst
Sebastian Schmölz
Colin Trzaskalik
Emely Beier
Valentina Anais Gassner
Alina Lukowicz
Johanna Sophie Kaiblinger
Nicole Karnholz
Jonas Gehrler
Laura Ettl
Tyler Marek
Anita Zöchling



In die Ewigkeit Gottes sind uns im Jahr 2010 vorausgegangen:

Anna Jacques
Friederike Starkl
Margaretha Berlin
Ferdinand Berger
Elisabeth Fennes
Angela Janka
Alois Lenz
Edeltraud Kapfenberger
Johann Keiblinger
Franz Lurger
Ingeborg Sparber
Josef Reischer
Rosa Steigberger
Heinrich Punz
Josef Pfeffer
Josef Fischer
Josef Gschwendtner
Norbert Wagner
Stefanie Leitner
Sandra Meier
Franz Zöchling
Auguste Pürcher
Maria Lurger
Renner Hedwig Ing.
Helene Schmitzer
Christine Kammerhofer
Rosina Hackl
Leopoldine Langthaler



Wichtige Telefonnummern

Rettung 144 Telefonseelsorge/
Feuerwehr 122 Lebensberatung
Polizei 133 142

Notrufnummer der Pfarre Hainfeld

0664 80 1 81 546
(nur in Notfällen)

Messen

Montag, 9.30 Landespflegeheim
Dienstag, 7.30 Kirche
Mittwoch, 8.30 Kirche
Donnerstag, 7.30 Kirche
Freitag, 19.00 Kirche
Samstag, 18.30 Kirche
Sonntag, 9.00 Kirche

Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung!

Wenn eine Begräbnismesse gefeiert wird, entfällt fallweise die Messe an diesem Wochentag in der Pfarrkirche.

Das Sakrament der Ehe haben einander im Jahr 2010 gespendet:

Florian Moser
und Anja, geb. Fußl
Roman Vogel
und Gram Heidelinde
Richard Van Mierlo
und Mag. Scheiblecker Romana
Patrik Bruche
und Anna, geb. Lehmann
Thomas Heinz
und Angela Kotrba
Franz Lurger
und Magdalena





Ein gesegnetes Osterfest
wünschen P. Paulus
und die Pfarrbriefredaktion

Über die Jahre	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Taufen	32	35	30	30	23	19	20	22	14	15
Kath. Trauungen	7	6	3	2	6	2	0	9	5	6
Kath. Begräbnisse	22	26	30	34	33	29	30	34	35	28
Austritte	21	22	26	30	35	23	9	15	28	57
Eintritte	2	4	2	5	3	1	5	0	3	5

MEDIENINHABER, EIGENTÜMER, VERLEGER: Röm. kath. Pfarramt, 3170 Hainfeld - REDAKTION: Dr. Kurt Wimmer (KW) - LAYOUT: Markus Eder (ME) - FOTOS: ME, KW, Dr. J. Dieberger - ALLEINHABER: Röm. kath. Pfarramt 3170 Hainfeld - HERSTELLUNG: Pastoralamt St. Pölten - RICHTUNG: Information der Pfarrgemeinde lt. Pastoralakonstitution „Communio et Progressio“ redaktion@pfarre-hainfeld.at

Kreuzweg in der Fastenzeit

14.00 Kirche, jeden Sonntag

15.00 Landespflegeheim, jeden Freitag

Ausstellung 1**Pfarre 1946 - 2011***Samstag, 9. - Sonntag 17. April*

10.00 - 12.00 und 15.00 - 19.00 Gemeindesaal Hainfeld: Ausstellung und Filmvorführung (16.00 - 18.00, am Samstag und Sonntag auch 10.00 - 12.00 Uhr)

Karwochenvorbereitung*Freitag, 15. April*

19.45 Pfarrzentrum, Kantoren- und Lektorendienste in der Karwoche

Palmsonntag - 17. April

18.30 Vorabendmesse

9.00 Palmweihe am Hauptplatz, Prozession zur Kirche, Hl. Messe in der Pfarrkirche, getrennter Wortgottesdienst für Kinder

Gründonnerstag - 21. April

9.00 - 10.00 Beichtgelegenheit bei einem auswärtigen Priester im Landespflegeheim

10.15 - 12.30 Beichtgelegenheit bei einem auswärtigen Priester in der Kirche

19.00 **Abendmahlsamt** mit Kelchkommunion, anschl. Ölbergandacht **Nachtwache** (Listen liegen auf)

Karfreitag - 22. April

15.00 Gedenkminute, anschließend Kreuzweg in der Kirche

19.00 **Feier vom Leiden und Sterben**

Christi. Kreuzverehrung mit Blumen (bitte mitbringen), musik. Gestaltung: Pfarrchor

Nachtwache (Listen liegen auf)

Karsamstag - 23. April

9.00 - 12.15 Beichtgelegenheit bei einem auswärtigen Priester in der Kirche

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG CHRISTI*Samstag, 23. April*

21.00 **Feier der Osternacht**, musik. Gestaltung: Pfarrchor. Speisenweihe

Ostersonntag, 24. April

9.00 Osterhochamt in der Kirche. Kinder sind eingeladen mit Glöckchen zu läuten. Speisenweihe

Ostermontag, 25. April

9.00 Hl. Messe in der Kirche

10.15 Hl. Wortgottesfeier im Landespflegeheim

Ministrantenausflug nach Rom*Montag, 25. - Mittwoch, 27. April***Fastensackerl**

Ihr Fastenopfer wird nach Ostern von den Austeilern wieder eingesammelt.

Exerzitien im Alltag*Dienstag, 26. April*

19.00 Pfarrzentrum, mit Pfr. Alois

Brunner und Franz Habersatter

Floriansonntag*Sonntag, 1. Mai*

9.00 Messe im Feuerwehrhaus

Maiandachten

Jeden Sonntag im Mai, 19.00

Missa Criolla - Samstag, 7. Mai

18.30 Pfarrkirche. Messe musikal.

gestaltet vom Konservatorium f. Kirchenmusik, Leitung: Prof. Mag. Michael Poglitsch.

Muttertag -*Sonntag, 8. Mai*

9.00 Familienmesse

„Beschwingt in den Frühling“*Samstag, 14. Mai*

19.00 Pfarrzentrum: Konzert des chor70

Erstbeichte der**Erstkommunionkinder***Freitag, 20. Mai, 16.00 Uhr***Messe mit neuen Liedern***Samstag, 21. Mai, 18.30, Pfarrkirche***Messgestaltung durch****Musikschule***Sonntag, 22. Mai, 9.00 Pfarrkirche.***Messgestaltung durch chor70***Sonntag, 29. Mai, 9.00 Pfarrkirche.***BITT - TAGE***Montag, 30. Mai*

19.00 Bittprozession, Bittmesse Gegend Egg

Dienstag, 31. Mai

19.00 Bittprozession von der Kirche

zum „Goldenen Herrgott“, Messe *Mittwoch, 1. Juni*

8.30 Bittmesse in der Kirche

Christi Himmelfahrt*Donnerstag, 2. Juni*9.00 Pfarrkirche: **Erstkommunion****Familienmesse***Sonntag, 5. Juni*

9.00 Pfarrkirche, danach Pfarrcafe.

Pfingstsamstag - 11. Juni

9.00 **Firmung** mit H.H. Abt Columban Luser von Göttweig, anschließend Agape

Pfingstmontag - 13. Juni

9.30 **Hl. Messe in St. Veit** - Orgelweihe

Messe mit neuen Liedern*Samstag, 18. Juni, 18.30, Pfarrkirche***Palestrina-Messe „Tu es Petrus“***Sonntag, 19. Juni*

9.00 Pfarrkirche. Messgestaltung durch das Vokalensemble Neu Erlaa (Palestrina) und dem Pfarrchor

Fronleichnam - 23. Juni

9.00 Hochamt, anschließend Prozession durch die Stadt

Weitere Termine:4. - 7. Juli: **Pfarrwallfahrt****„Barock und Bier in Bayern“***Anmeldung bei Fa. Grabner*18. -23. Juli: **Musical-Woche**

in Hainfeld

Rosenkranzgebet jeden Sonntag, 8.30, und jeden Samstag, 18.00, für unsere Kinder und Jugendlichen

Anbetung jeden 1. Freitag im Monat vor der Messe und jeden 3. Freitag des Monats nach der Messe

Beichtgelegenheiten

Freitag 18.30 - 18.50

Samstag 18.00 - 18.20

Sonntag 8.30 - 8.50

sowie während der Betstunden und nach Vereinbarung

jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 - 11.00 in der Stiftskirche, Lilienfeld

Regelmäßig treffen sich**im Pfarrzentrum:****Mutter-Kind-Runde (MUKI)**

Dienstag, 9.00 - 11.00, vierzehntägig

Jungschar

Mittwoch, 16.00 - 17.30, vierzehntägig

Ministranten

Mittwoch, 17.00 (Mini), 18.30 (Maxi)

Pfarrchor

Mittwoch, 19.30 - 21.00, vierzehntägig

Osterkommunion für Kranke

P. Paulus möchten auch heuer am Dienstag in der Karwoche (19. April) den Kranken und Bettlägrigen die österlichen Sakramente bringen. Anmeldung im Pfarramt (02764/2322)